I'm calling you ... my Angel

Yami & Tea

Von abgemeldet

Kapitel 11: ~Glanz in deinen Augen ~

Kapitel 10:

Das war geschafft. Und was jetzt? Ich stand nun am Fenster, meine Augen ruhten auf der Straße unter mir. Es wurde langsam düster. Eine Vogelschar flog quer über den Himmel hinweg und die Sonne verschwand langsam hinter den großen Hausfassaden.

"Tea?"

Ich erschrak, so ziemlich. Ich erschrak so sehr, dass ich schon das Atmen vergass. Denn ich spürte seine Hand, die über meinen Oberarm strich.

Eine leichte Gänsehaut blieb, als er seine Hand wieder wegnahm. Ich schüttelte mich und sagte schnell: "Ist dir nicht auch so kalt?"

Er sah mich wieder verdutzt an. "War dir eben nicht noch heiß?" fragte er nach.

Gott, wo war ich gerade nochmal? Auf dem Planeten der Loser?

"Äh - richtig, ja...das stimmt allerdings. Frauen haben eben eine wechselnde Temperaturkurve!", reimte ich mir zusammen und versuchte seinen fragenden Blicken auszuweichen.

"Okay...dann sollten wir weitermachen!"

Verdammt, musste er mich daran erinnern?

"Nun ja, ich glaube das ist keine gute Idee!", unterbrach ich ihn. Irgendwie war ich heute nicht in der Lage zu malen und schon gar nicht ihn.

"Was? Wieso nicht, Tea?"

Ich kämpfte mit seinem Blick der mich bis ins Herz traf. Musste er so gucken? Seltsam, diese Augenfarbe. Sie sprenkelte so....nicht so wie bei Yugi. Bei Yami war diese violette Farbe noch leicht verändert: Dunkler und doch leuchtender....

Ich versank einige Sekunden in seinen Augen. Eigentlich war ich gerade dran, etwas zu erwidern, aber ich war so dermaßen gefangen in seinen Augen, dass ich total seine Frage vergass.

"Tea?", wiederholte er meinen Namen.

Doch schließlich schwieg auch er, als er bemerkte, wie ich ihn doch anstarrte.

Wieso passierte mir immer so etwas? In solchen Situationen, wo lieber gar nichts geschehen sollte? Verdammt und zugenäht.

Ich kann das nicht...

Er kam einen Schritt näher und verstärkte damit diese Magie zwischen uns. Ich schluckte erneut. Wieso konnte ich nicht wegsehen? Was hatte er an sich? Sieh weg, Tea.

Doch ich konnte nicht, ich konnte diesmal nicht auf meine Stimme hören. "Ist irgendwas?" fragte er und studierte mich genauer. Oh Gott, wenn er mich weiter so ansieht, müsste ich .....HALT! Was redete ich mir da ein? Was? Äh....Tea antworte ihm endlich und sei nicht so versteinert.

Guter Vorsatz, doch ich war wie eine Statue. Noch nie habe ich mir Yami so aus der Nähe angesehen. Ständig kam etwas dazwischen. Aber ihn so aus der Nähe ansehen zu können....er hatte solche weichen Gesichtszüge, ein wenig markant, aber doch sympathisch. Seine Augen strahlten so viel Charisma aus, so viel Stärke, dass mir ganz weich wurde.

Weich war der falsche Ausdruck, meine Beine verloren ihr Gleichgewicht....sie wurden weich, wie Butter und mein Magen verstärkte dieses Gefühl, als würde etwas in mir anfangen zu schweben. Ich stolperte leicht, wollte mich noch am Fenstersims festhalten. Zugleich dachte ich, wie peinlich. Kaum sehe ich einen Jungen länger als zwei Minuten an, verliere ich schon mein Gleichgewicht. Wie soll ich mich da wieder rausreden?

Doch meine Finger konnten das Fensterbrett nicht mehr fassen und ich fiel genau in seine Arme. Einige Minuten - oder war es länger? - verharrten wir in dieser sonderbaren Haltung. Ich schloss fest die Augen und wünschte, dass das nur eine Fantasie war...nichts reales.

Aber als ich meine schweren Lider wieder hob und leicht nach oben linste, lächelte mich Yami unentwegt an. Was gibt es da so doof zu grinsen? Das kann doch jeden passieren, dass er einfach so umkippt. Haha....eigentlich nicht, dass ist ja der Witz.

"Alles okay?"

Konnte er mich nur noch fragen, ob es mir gut geht? Klar, mir gehts bestens... Ich wollte wieder auf meine Füße kommen, aber ich war leicht nach vorne geknickt und ich musste mich regelrecht gegen ihn drücken, um mich wieder aufzustellen. Im Nachhinein sah es viel peinlicher aus, als ich es mir ausgemalt habe. Ich nahm seine Oberarme in Beschlag und kam wieder in die Höhe. Meine Finger wanderten rauf, zu seinen Schultern - sich immer noch festhaltend. Dann schaute ich ihn genau in die Augen, etwa fünf Zentimeter voneinander entfernt. Ich schluckte. Gott, war mir heiß. So heiß!

Meine Haut fing an zu kribbeln, als ich seinen nahen Atem auf meinem Kinn spürte. Oh Gott, geh einen Schritt zurück. Sofort! Ich wollte mich ja zwingen, doch wieder gelang es mir nicht, die Kontrolle über meinen Geist zu übernehmen. "Tea!"

Ich wollte nicht dahinsehen - ganz sicher nicht. Doch wie automatisch schaute ich auf seine Lippen, die meinen Namen formten.

Er bemerkte das natürlich, wie auch nicht...schließlich standen wir uns so dicht gegenüber, wie noch nie...

Ich konnte diese Elektrizität zwischen uns spüren. Ich dachte immer, dass wäre irgendein romantisches Gerede in Büchern, aber es war da...eindeutig.

Passierte jetzt etwa, das, wovor ich mich fürchtete?

Schon wieder versank ich in seinen violetten Augen, seine blonden Strähnen fielen ihm ins Gesicht, als er mir näher kam.

Die Zeit schien stehengeblieben zu sein, alles ging furchtbar schnell.

Seine Hände lagen plötzlich auf meinem Rücken und hatten mich zu ihm gezogen.

Ich wollte noch immer ausweichen....das durfte nicht geschehen. Nicht hier, nicht jetzt - nicht mit ihm.

Yugi.....

Ich schrie nach seinen Namen....Yami war ein Geist, er war nicht....Yugi....Tea, werde wieder normal...beende es, so schnell es geht...

Und schließlich, mein Kopf wurde wieder klar, kurz bevor seine Lippen meine streifen konnte...kurz vor dem Aus...kurz vor einem Kuss, der niemals hätte passieren oder entstehen dürfen.

Ich trat einen Schritt zurück. Überrascht, was fast geschehen wäre.

Yami war ebenso leicht perplex und schaute zu Boden.

"Es---es tut..... mir..... leid!", stotterte er und rannte aus meinem Zimmer.

"YAMI!" Ich lief noch bis zu meiner Zimmertür, doch ich wusste dass es so besser war. War es denn besser? Ich wollte es doch....auch...wäre Yugi nicht in meinen Gedanken erschienen....

Meine Hand wischte über meine Stirn. Meine Augen fast mit Tränen gefüllt. Fast wäre Yugis und meine Freundschaft und meine heimliche Liebe zu ihm zerbrochen. Nur weil ich total gefangen war....gefangen zwischen der Magie und Yami.